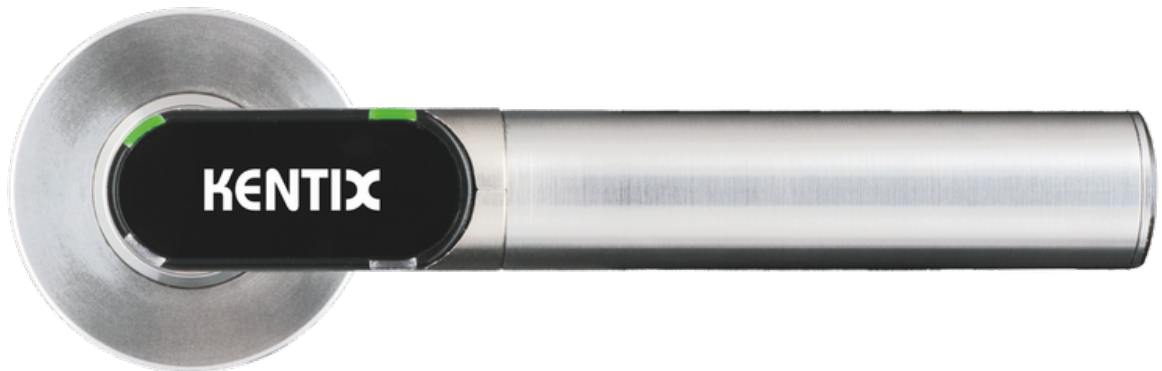


Türdrücker (Funk) DoorLock-LE - BEDIENUNGSANLEITUNG



BESTELL-CODES:

KXC-LE

[DATENBLATT KXC-LE](#)

Übersicht

Der Kentix DoorLock-LE ist ein batteriebetriebener elektronischer Türdrücker mit Funk. Der Türdrücker ist für den Einbau in Gebäudetüren und zum Öffnen von Schlössern vorgesehen. Je nach Produktvariante kann der Türdrücker im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Die Elektronik ist vollständig im Griff integriert. Als Schlüssel können RFID-Transponderträger mit MIFARE®/DESFire® verwendet werden.

Der elektronische Türdrücker wird per Funk mit einem AccessManager Funk vernetzt. Bis zu

16 DoorLock Funk Komponenten können in einen AccessManager Funk eingelernt werden. Die Konfiguration erfolgt über den integrierten Webserver des Hauptgeräts (Betriebsart: Main-Device).

Der DoorLock-LE ist in zwei Funktechnologien erhältlich, nämlich **BLE 2.4GHz** und **868MHz**. DoorLock Komponenten mit unterschiedlichen Funkfrequenzen können nicht an einem AccessManager betrieben werden. AccessManager mit unterschiedlichen Funktechnologien können miteinander vernetzt werden.

Achten Sie bei der Auswahl der Funkkomponenten auf die richtige Funktechnologie. Für Neuprojekte empfehlen wir **BLE 2.4GHz** als Funktechnologie.

Sicherheitshinweise

Installation

Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch geschultes Fachpersonal gemäß Anleitung durchgeführt werden.

An den Produkten der Kentix GmbH sind keine Modifikationen irgendeiner Art, mit Ausnahme der in einer entsprechenden Anleitung beschriebenen, zulässig.

Bei der Installation von Kentix Geräten müssen bestimmte Schutzgrade gewährleistet werden.

Beachten Sie hierzu die einschlägigen Vorschriften für Installationen in der jeweiligen Umgebung.

Die Produkte nur im definierten Temperaturbereich betreiben.

Die Anleitung sollte von der den Einbau vornehmenden Person an den Benutzer weitergegeben werden.

Für Beschädigungen an den Geräten oder Bauteilen bei fehlerhafter Montage übernimmt Kentix keine Haftung. Es wird keine Haftung bei fehlerhaft programmierten Einheiten übernommen.

Treten Störungen, Sachschäden oder sonstige Schäden auf, haftet Kentix nicht.

Gebrauch der Produkte, Transport und Lagerung

Gerät bei Transport, Lagerung und Betrieb vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigung schützen.

Batteriebetriebene Produkte

Produkte nicht in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen.

Die Produkte nur im definierten Temperaturbereich betreiben.

Der Einbau sowie der Batteriewechsel darf nur durch geschultes Fachpersonal gemäß Anleitung durchgeführt werden.

Batterien nicht aufladen, kurzschließen, öffnen oder erhitzen.

Beim Einsetzen der Batterien auf die korrekte Polarität achten.

Die Geräte müssen immer mit den für das Produkt vorgesehenen Batterien betrieben werden.

Beim Wechseln der Batterien müssen immer alle Batterien ausgetauscht werden.

Alte bzw. verbrauchte Batterien fachgerecht entsorgen.

Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Wartung

Kentix Geräte sind im Rahmen einer jährlichen Wartung auf Funktionalität zu prüfen.

Entsorgung

Elektrogeräte und Batterien sind getrennt vom Hausmüll zu entsorgen.

Systemtopologie

Eine Darstellung der SmartAccess Systemtopologie finden sie [hier](#).

Masterkartensatz



Kentix Masterkarten

Mit dem Masterkartensatz werden die DoorLock-Geräte mit Funk für den Betrieb vorbereitet. Ausgenommen sind alle IP-Wandler, die über das SmartRelay angeschlossen werden. Mit der Servicekey-Karte werden die Funk-Komponenten wie Knäufe, Türdrücker oder Wandler in das Funknetzwerk eingebunden und die Kommunikation verschlüsselt. Pro System oder Installation wird nur ein Masterkartensatz benötigt. Wir empfehlen für jedes Projekt einen extra Masterkartensatz zu verwenden.

Bewahren Sie die Systemkarte mit dem Aufdruck des Anlagenschlüssel an einem sicheren Ort auf, idealerweise in einem Tresor. Diese Systemkarte ist zur Nachbestellung bei Verlust oder Defekt einer Servicekarte notwendig. Bei komplettem Verlust der Systemkarte und Servicekarte ist nur eine sehr aufwendige Wiederherstellung im Werk möglich!

Zurücksetzen der Komponenten mit dem Servicekey

Beim Zurücksetzen von Funk-Schließkomponenten bleibt der programmierte Servicekey erhalten. Es werden alle zusätzlichen Karten wie Batteriewechsel- und Demontagekarte bei BASIC-Modellen und gespeicherte Berechtigungen für den Notfallzutritt gelöscht. Dieser Schritt wird zur Fehlersuche und Diagnose vor Ort verwendet.

Für eventuelle Prüfungen/Reparaturen im Werk wird unser Support-Team die Nummer der zugehörigen Systemkarte erfragen.

1. Die Karte Servicekey (**GELB**) vor die Leseinheit des Gerätes halten und so lange vorgehalten lassen, bis der Programmiermodus automatisch beendet wird. **Anschließend kurz (ca. 2 Sekunden) die Karte wegnehmen.**
2. Servicekey erneut vor die Leseinheit halten und vor dieser lassen. Das DoorLock-Gerät signalisiert durch kurze Töne den Löschvorgang. **Die Servicekey-Karte dabei**

so lange vor der Leseinheit lassen, bis die Signalisierung stoppt.

3. Das Gerät bzw. Kartensatz wurde zurückgesetzt und kann neu eingelernt werden.

Inbetriebnahme

Wir empfehlen die Inbetriebnahme vor der Montage.

Gerät vorbereiten

1. Die beiliegende Batterie (Typ CR123) in den Griff schieben bzw. in den Batteriehalter einlegen und Abdeckung auf den Drücker stecken.
2. Drücker mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel verschrauben.

Zum lösen der Abdeckung: Schraube nach innen drehen bis Abdeckung entfernt werden kann.

Zum fixieren der Abdeckung: Schraube mit der Abdeckung in geeigneter Position herausdrehen.

Servicekey einrichten

1. Servicekey (**gelb**) ca. 1 Sekunde vor den Drücker halten zum Aktivieren.
2. Servicekey erneut kurz vor den Drücker halten. Der Servicekey ist nun programmiert.

Benutzer- und Zutrittsverwaltung

Die Verwaltung der Benutzer und der Zutrittsrechte erfolgt am Main-Gerät der Installation mit KentixOne.

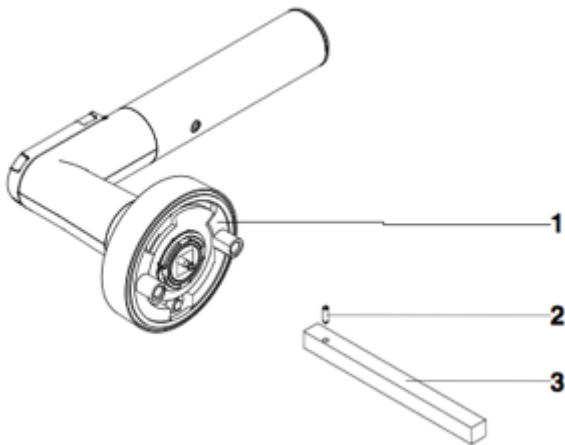
Alle Information zur Software erhalten Sie im Bereich [KentixONE](#).

Installation

Montage des Vierkantstifts

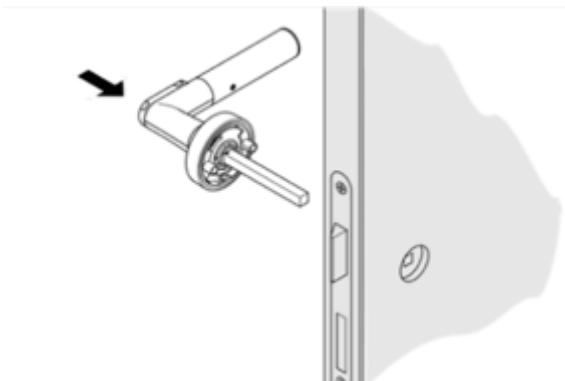
Den Vierkant (3) vollständig auf den Haltestift des Türdrückers (1) und in die Vierkantaufnahme einschieben.

Der Spiralspannstift (2) in den Vierkant einführen und mit einer Zange in den Vierkant einpressen bis der Stift mit dem Vierkant bündig abschließt. Der Vierkant ist nun fest mit dem Türdrücker verbunden.



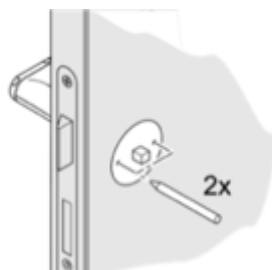
Vierkant aufstecken

Den Vierkantstift des elektronischen Türdrückers in die Vierkantnuss des Schlosses einführen.



Bohrlöcher markieren

Die beiliegende Bohrschablone auf den Vierkant stecken, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen ankörnen.



Bohren

Den Vierkantstift wieder herausziehen und an den markierten Stellen Löcher bohren mit

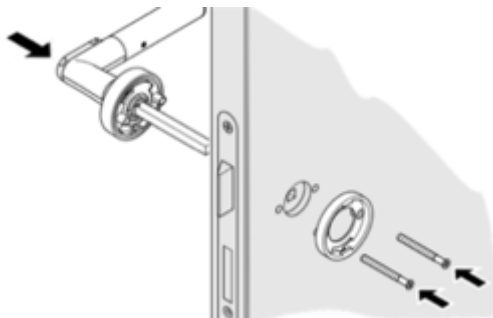
einem Durchmesser von 8 - 8,5 mm.

Nicht in oder durch den Schlosskasten hindurch bohren!



Elektrischen Drücker montieren

Den Vierkantstift des elektronischen Türdrückers wieder in die Vierkantnuss des Schlosses einführen. Drückeraufnahme des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und mit den Befestigungsschrauben mit dem elektronischen Türdrücker durch das Türblatt verschrauben.

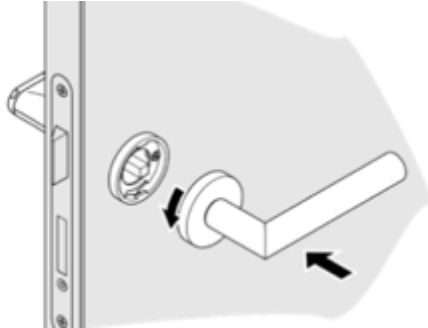


Die beiliegenden Schrauben sind für Türen mit größerer Türstärke ausgelegt. Prüfen Sie vor dem Verschrauben unbedingt, ob die Schrauben gekürzt werden müssen, um die Rosetten nicht zu beschädigen!

Mechanischen Drücker montieren

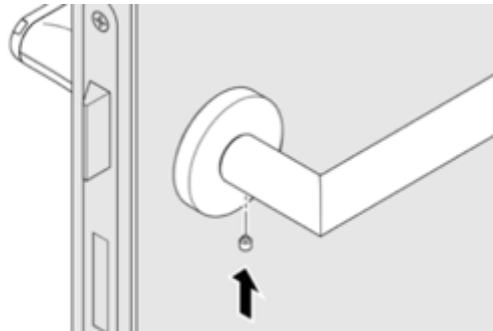
Den mechanischen Türdrücker in waagerechter Position aufstecken. Bei nach rechts zeigendem Türgriff die Rosette nach links spannen, über die Drückeraufnahme führen und Bajonettverschluss einrasten lassen.

Entsprechend bei nach links zeigenden Türgriffen Rosette nach rechts spannen.



Mechanischen Drücker fixieren

Die Sicherungsschraube an der Unterseite der Rosette einschrauben und fest anziehen.



Funktionsfähigkeit prüfen

Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Dazu einen berechtigten Schlüssel vor die Leseinheit halten.

Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.

Batteriewarnung

Bei sinkender Leistung der Batterien werden akustische und visuelle Warnungen durch das Gerät erzeugt. Dies geschieht mit nachlassender Batterieleistung in 3 Phasen, in deren Verlauf zusätzlich zu den Warnungen die Funktion des Geräts eingeschränkt wird. Dies geschieht, um in den letzten Phasen die Batterien soweit möglich zu schonen und einen Wechsel dieser zu ermöglichen.

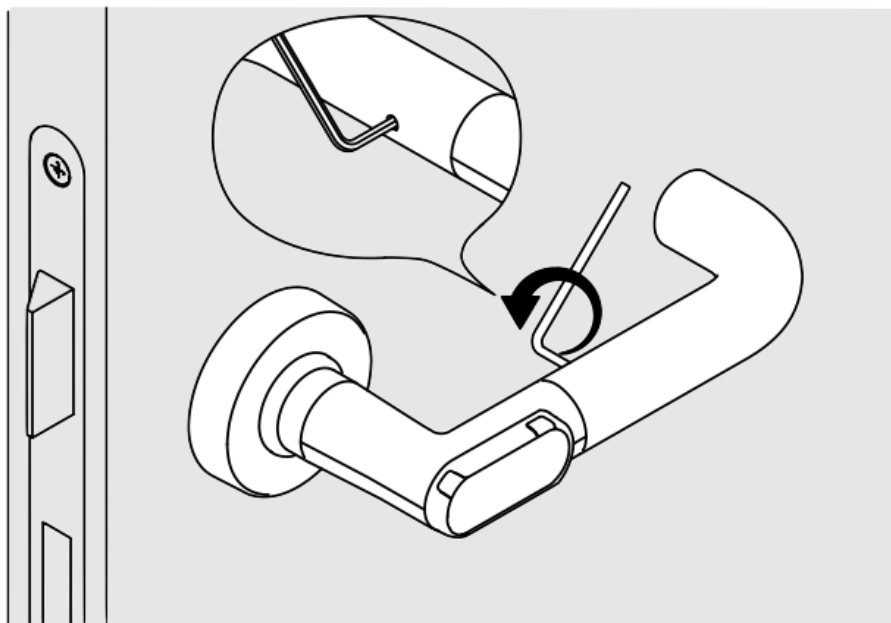
Phase	Signalisierung	Funktion	Dringlichkeit
Phase 1	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot	Volle Funktion	Ein Batteriewechsel ist bald notwendig.

Phase 2	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot	5 Sekunden Verzögerung des Einkuppeln, gleichzeitig blinken LEDs grün	Ein Batteriewechsel muss unmittelbar durchgeführt werden.
Vollständige Entleerung	Keine Signalisierung	Keine Funktion	Ein Batteriewechsel muss unmittelbar durchgeführt werden.

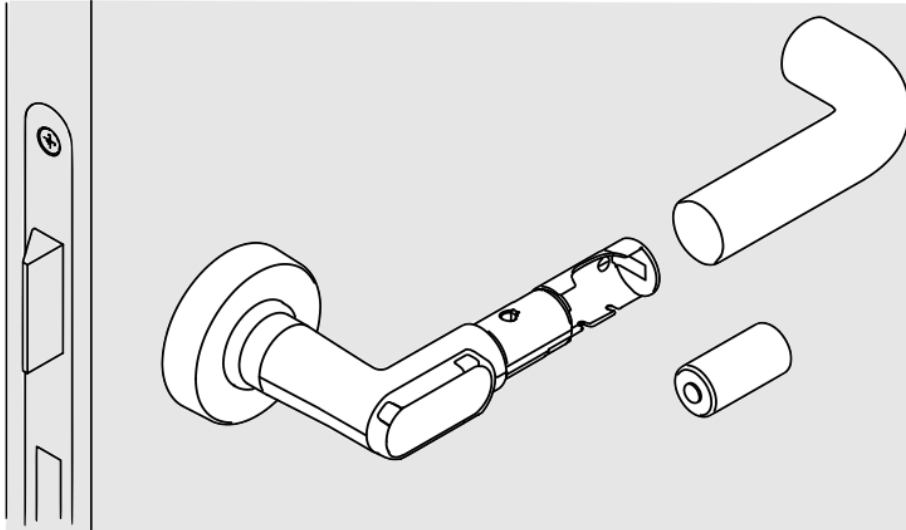
Tabelle Batteriewarnung

Batteriewechsel

Mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube an der Innenseite des Türdrückers nach innen versenken.



Griffhülse abziehen.



Verbrauchte Batterie entnehmen und neue Batterie einsetzen, dabei auf die Polarität achten. Der Minuspol der Batterie zeigt in Richtung der Griffhülse. Beim Einlegen der Batterie muss sich der DoorLock in der horizontalen Grundstellung befinden.

Griffhülse wieder aufschieben.

Um die Schutzklasse IP66 des DoorLock-LE für den Außenbereich zu gewährleisten, müssen bei jedem Öffnen des Griffes immer die Dichtungen, bestehend aus einem großen Dichtungsring und einer Madenschraube mit Dichtungsring, ausgetauscht werden.

Wartung

Die Wartung und Pflege der Türdrücker bzw. des gesamten Schlosses sollte mindestens einmal jährlich erfolgen (bei hoher Beanspruchung öfters). Dabei ist auf die Leichtgängigkeit aller Türkomponenten zu achten.

Verwenden Sie für Pflege keine Kontakt- oder Reinigungssprays wie z.B. WD40

Signalisierung

Funktion	Signal und Erläuterung (868MHz)	Signal und Erläuterung (BLE 2.4GHz)
Erste Buchung nach Inbetriebnahme	langer Ton und orangene LED	langer Ton und orangene LED
Programmiermodus Beginn	Langer Ton, gefolgt von einem kurzen höheren Ton	Langer Ton, gefolgt von einem kurzen höheren Ton
Programmiermodus	LEDs blinken grün	LEDs blinken blau

Programmiermodus Ende	kurzer Ton, gefolgt von einem langen tieferen Ton	kurzer Ton, gefolgt von einem langen tieferen Ton
Schlüssel eingelernt	2 kurze Töne, LEDs leuchten grün	2 kurze Töne, LEDs leuchten blau
Schlüssel berechtigt	LEDs leuchten grün	LEDs leuchten blau
Schlüssel nicht berechtigt	langer tiefer Ton, LEDs leuchten rot	langer tiefer Ton, LEDs leuchten rot
Notfallzugang	keine Töne, es blinkt nur die grüne LED	keine Töne, es blinkt nur die blaue LED
Batteriewarnung Phase 1	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot
Batteriewarnung Phase 2	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, anschließend 5s Verzögerung des Einkuppeln, gleichzeitig blinken LEDs grün	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, anschließend 5s Verzögerung des Einkuppeln, gleichzeitig blinken LEDs blau
Batteriewarnung Phase 3	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, kein Einkuppeln, sondern Batteriewechselposition	5 kurze Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, kein Einkuppeln, sondern Batteriewechselposition
Kupplungsfehler	5 lange Töne, 2 kurze Töne. Support kontaktieren unter support@kentix.com	5 lange Töne, 2 kurze Töne. Support kontaktieren unter support@kentix.com

Tabelle Signalisierung